

## Getreideernte 2007: Trotz größerer Anbaufläche geringere Erntemenge

Die saarländischen Landwirte haben in diesem Jahr rund 116 700 Tonnen Getreide geerntet (ohne Körnermais). Das ergibt sich aus der vorläufigen Ernteberichterstattung, die der Bekantgabe der endgültigen Ergebnisse im Januar 2008 vorausgeht.

Trotz einer Ausweitung der Anbaufläche um 6,9 Prozent auf 23 337 Hektar blieb die Erntemenge um 6,6 Prozent unter derjenigen des Vorjahres. Im Vergleich zur durchschnittlichen Ernte der Jahre 2001 bis 2006 entspricht dies einem Rückgang von 10,7 Prozent. Der durchschnittliche Hektarertrag lag mit 50,0 Dezitonnen pro Hektar (dt/ha) sogar um 12,6 Prozent unter dem Vorjahresergebnis und um 9,6 Prozent unter dem Mittelwert der vergangenen sechs Jahre.

Das Ertragsniveau lag bei allen Getreidearten unter den jeweiligen Durchschnittswerten des Vorjahres. Beim Brotgetreide waren es 55,3 dt/ha (10,7 %), darunter Winterweizen 59,1 dt/ha (11,7 %), Sommerweizen 45,6 dt/ha (4,8 %) und Roggen 46,3 dt/ha (9,3 %). Beim Futtergetreide ergaben sich 43,5 dt/ha (15,9 %), darunter Wintergerste 51,4 dt/ha (16,3 %), Sommergerste 36,5 dt/ha (14,9 %), Hafer 35,7

dt/ha (13,5 %) und Triticale 52,6 dt/ha (8,1 %).

Ursache für die geringere Erntemenge trotz größerer Anbaufläche war die Trockenheit im April, die die Getreidepflanzen in ihrer Entwicklung beeinträchtigte. Die nachfolgende Regenperiode konnte diesen Rückstand nicht mehr aufholen. Die Ernte begann schon Ende Juni und wurde immer wieder durch Niederschlagsperioden im Juli und August unterbrochen, was ebenfalls zu Ertrags- und Qualitätseinbußen führte.

(Autor: Jakob Freitag)

## 2006 Rückgang der Investitionen in der saarländischen Industrie

Die saarländischen Industriebetriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden haben nach vorläufigen Berechnungen im Jahr 2006 Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von 650,9 Mio. Euro getätigt. Dies waren 149,3 Mio. Euro bzw. 18,7 Prozent weniger als im Jahr 2005. Mit 576,8 Mio. Euro flossen fast 90 Prozent der Investitionssumme in den Maschinenpark und in die Geschäftsausstattung.

Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen waren mit einem gesamten Investitionsvolumen von 169,6 Mio. Euro die grös-

sten Investoren. Die Vergleichswerte aus 2005 wurden jedoch nur zur Hälfte erreicht. Die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung wiesen Investitionen im Umfang von 153,3 Mio. Euro aus. Dies entspricht einer Erhöhung der investiven Ausgaben um 5,9 Prozent. Die Hersteller von Metallerzeugnissen investierten mit 54,5 Mio. Euro 11,6 Prozent mehr, die Maschinenbauer mit 53,2 Mio. Euro 29,9 Prozent weniger als im Vorjahr.

Hohe Investitionsvolumina wiesen in 2006 ebenfalls die Ernährungsindustrie (42,3 Mio. Euro), die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren (38,1 Mio. Euro) sowie das Holzgewerbe (36,7 Mio. Euro) aus. Im saarländischen Bergbau belief sich die Investitionshöhe auf 16,3 Mio. Euro.

(Autor: Reiner Haßler)

## Ende 2006 erhielten im Saarland 5 182 Haushalte Wohngeld

Am Jahresende 2006 erhielten im Saarland 5 182 Haushalte Wohngeld. Das waren 1 023 Haushalte bzw. 16,5 Prozent weniger als im Vorjahr.

Von den 5 182 Wohngeldhaushalten erhielten 4 340 Mietzuschuss und 842 Haushalte Lastenzuschuss. Mietzuschuss wird an Mieter, Lastenzuschuss an Wohnungseigentümer gezahlt.

Für die Wohngeldhaushalte insgesamt wurde eine durchschnittliche monatliche Belastung von 368 Euro ermittelt, 360 Euro für Haushalte mit Mietzuschuss und 407 Euro für Haushalte mit Lastenzuschuss. Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch, der im vergangenen Jahr noch 94 Euro betragen hatte, fiel auf 87 Euro. Bezieher von Mietzuschuss erhielten 85 Euro und Empfänger von Lastenzuschuss 96 Euro. Durch die Wohngeldzahlung verringerte sich die Wohnkostenbelastung durchschnittlich um 23,7 Prozent.

Fast die Hälfte aller Wohngeldhaushalte (49,8 %) waren 1-Personenhaushalte, 16,1 Prozent 2-Personen-Haushalte, darunter zur Hälfte Alleinerziehende mit einem Kind. In 2 004 Fällen war der Antragsteller erwerbstätig. Bei 2 431 Haushalten handelte es sich um Haushalte von Rentnern.

Neben den 5 182 reinen Wohngeldhaushalten gab es Ende 2006 noch 150 wohngeldrechtliche Teilhaushalte in so genannten Mischhaushalten. Das sind Haushalte, in denen entweder der Antragsteller oder ein Haushaltsmitglied Empfänger von öffentlichen Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II) ist, die restlichen Haushaltsmitglieder aber wohngeldberechtigt sind. Bei diesem

Personenkreis betrug der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch 84 Euro.

(Autor: Dieter Pfaff)

---

### **Berufliche Weiterbildung 2006**

Die 32 staatlich anerkannten Einrichtungen der beruflichen Weiterbildung führten im Laufe des Jahres 2006 im Saarland insgesamt 2 481 Veranstaltungen durch. Es handelte sich dabei um 2 288 Kurse, Lehrgänge bzw. Seminare sowie 193 Einzelveranstaltungen. Von diesem Angebot machten insgesamt 35 898 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gebrauch, fast neun Zehntel davon im Rahmen von Kursen, Lehrgängen und Seminaren.

832 oder 36,4 Prozent der 2 288 Kurse, Lehrgänge und Seminare beinhalteten Themen des gewerblich-technischen Bereichs, 281 (12,3 %) des kaufmännischen Bereichs und 231 (10,1 %) der Informations- und Kommunikationstechnik. 58 weitere Lehrveranstaltungen (2,5 %) bezogen sich auf die Bereiche Erziehung, Soziales, Gesundheit und 886 (38,7 %) auf sonstige Themen wie Sprachen und Managementqualifizierung.

11 823 Personen bzw. 32,9 Prozent aller Teilnehmerinnen und

Teilnehmer nahmen an Veranstaltungen teil, die auf Abschlüsse, Zertifikate bzw. sonstige Prüfungen - ohne Erstausbildung - vorbereiteten. Die angestrebten Abschlüsse bezogen sich überwiegend auf eine gewerblich-technische Qualifikation (55 %), eine kaufmännische Qualifikation (24,6 %) oder eine Qualifikation in der Informations- und Kommunikationstechnik (8 %).

10 250 Personen konnten im Berichtsjahr die Weiterbildungsmaßnahme erfolgreich beenden.

Landesweit wurden 293 981 Unterrichtsstunden erteilt, die meisten vom Ausbildungszentrum Burbach mit 61 285 und vom Berufsförderungswerk Saarland GmbH mit 43 717. Es folgten das Berufsförderungswerk, gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB, mit 42 959, das Christliche Erwachsenenbildung-Förderungswerk gGmbH Merzig-Hilbringen mit 41 868 und die Handwerkskammer des Saarlandes mit 17 558 erteilten Unterrichtsstunden.

Für die Organisation und die Durchführung des Unterrichts wurden 1 383, darunter 512 hauptberuflich Beschäftigte eingesetzt.

(Autor: Lothar Feß)

---